Nah und Fern.

○ **Postaufträge nach dem Memelgebiet.** Im Verkehr mit dem Memelgebiet sind Postaufträge zur Geldeinziehung und zur Annahmeeinholung wieder unter den Bedingungen des inneren deutschen Verkehrs zugelassen; jedoch können die Absender die Weitergabe der Postaufträge zum Protest nicht verlangen. Postprotestaufträge werden von den Postanstalten nicht angenommen.

○ **Die Schauspielerin als Bettlerin.** Die einst sehr gefeierte, jetzt in Wien lebende Berliner Schauspielerin Helene Odilon teilt den Wiener Zeitungen mit, daß sie am Abend in Wiener Bars und Restaurants betteln gehen wird mit einer Aufschrift auf dem Hut: „Helene Odilon, die bekannte Künstlerin, gelähmt, spielt ihre letzte Rolle als Verkäuferin, um dem Verhungern zu entgehen."

⊙ **Der Kampf im Brunnen.** In der italienischen Stadt Caserta hat sich dieser Tage eine furchtbare Szene zwischen einem Irrsinnigen und einem Karabiniere abgespielt. Die Karabiniere waren von der Eisenbahnstation benachrichtigt worden, daß in dem von Foggia ankommenden Zuge sich ein Mann befinde, der Zeichen von Geistesstörung gegeben habe. Sie nahmen daraufhin den Mann in Empfang und brachten ihn zunächst in ihrer Kaserne unter. Da er sich ruhig benahm, wurde er wohl nicht genügend bewacht, denn es gelang ihm, in einen Hof zu entkommen und sich hier in einen Brunnen hinabzustürzen. Der wachhabende Karabiniere eilte ihm ohne Besinnen nach, hängte sich an den Flaschenzug und ließ sich in den Brunnen hinab. Hier entglitt ihm aber der Flaschenzug, und er stürzte ins Wasser, wo er sofort von dem Irren wütend angegriffen wurde. Auf die Hilferufe des Soldaten eilte ein anderer Soldat herbei, der sich an einem Tau in den Brunnen hinabließ, und dem es nach einem furchtbaren Kampfe gelang, seinen Kameraden von dem Verrückten zu befreien und diesen wehrlos zu machen. Dann wurden der Irre und sein Gegner wieder ans Tageslicht zurückgebracht.

⊙ **Luise von Koburg betrogen.** In Wien wurde der Sekretär der Prinzessin Luise von Koburg, Dr. Bela Szepas, verhaftet, weil er Geldbeträge, die er für die Prinzessin eingezogen hatte, unterschlagen hat.

⊙ **Ekrasitexplosion.** Im Keller des Offizierspavillons der Budapester Franz-Josef-Infanteriekaserne explodierte ein Behälter mit Ekrasit. Die Kellerwände wurden zertrümmert. Die Untersuchung ergab, daß das Ekrasit durch eine Zündschnur zur Explosion gebracht worden war. Opfer an Menschenleben sind nicht zu beklagen.

⊙ **Das Grubenunglück in Siebenbürgen.** Die dieser Tage gemeldete große Grubenkatastrophe in Lupeni (Siebenbürgen) ist auf eine Kohlenstauberplosion zurückzuführen. Etwa 160 Grubenarbeiter kamen dabei ums Leben, 54 sind fast vollkommen verkohlt und 28 schrecklich verstümmelt. Sechs Grubenarbeiter sind schwer und fünf leicht verletzt. Bei der Feststellung der Leichen spielten sich herzzerreißende Szenen ab.

⊙ **Schluß des internationalen Schachturniers.** Aus dem internationalen Schachturnier in Pöstyen ging der in Deutschland ansässige Russe Bogoljubow mit 15 Punkten (es wurden 19 Partien gespielt) als Sieger hervor. In den zweiten und dritten Preis teilten sich der Russe Aljechin und der Wiener Spielmann mit je 14½ Punkten.

Vermischtes.

▲ **Der Chauffeur des Reichskanzlers.** Dem Reichskanzler Dr. Wirth ist in Genua während einer Autospazierfahrt ein Abenteuer passiert, das ihn selbst in gute Laune, die Genueser Polizei aber in eine nicht geringe Bestürzung versetzt hat. Der Reichskanzler fuhr im Automobil durch Nervi. Anscheinend hatte der Chauffeur ein zu rasches Tempo genommen. Karabinieri hielten den Wagen an und wollten den Chauffeur verhaften. Obwohl der Reichskanzler sich legitimierte, holten sie den Chauffeur von seinem Sitz und brachten ihn zur Polizei. Den führerlosen Wagen mit dem Reichskanzler ließen sie auf der Straße stehen, und es blieb dem Reichskanzler nichts übrig, als zu Fuß bis zu dem Sitz der deutschen Sachverständigen in Genua zu gehen und von dort nach einem zweiten Wagen zu telephonieren. Inzwischen hatte man auf der Polizei in Nervi festgestellt, daß es sich um den dem Reichskanzler zur Verfügung gestellten Chauffeur handelte. Vier Beamte der Polizei erschienen eine halbe Stunde später in großer Uniform beim Reichskanzler, um sich zu entschuldigen.

▲ **Der König als Schlange.** In der englischen Kolonie Rhodesia setzt eine riesige Mamba-Schlange einen ganzen Distrikt in Schrecken. Sie beherrscht von einem Hügel in der Nähe des Forts Victoria aus die Gegend. Zwei Eingeborene und mehr als 100 Kälber, Ziegen, Hunde und Hühner sind ihr bereits zum Opfer gefallen. Der Eingeborenen hat sich großer Schrecken, der mit abergläubischer Furcht gemischt ist, bemächtigt. Sie sehen nämlich in dem Untier die Wiederverkörperung der Seele ihres Königs Lobengula, und da sie gegenüber dem verstorbenen Herrscher kein gutes Gewissen haben, fürchten sie seine Rache.

▲ **Eine Flaschenpost von einer Nordpolexpedition.** Am 30. August 1873 hatte die österreichisch-ungarische Nordpolexpedition von ihrem Schiffe „Admiral Tegetthoff" aus das Franz-Josef-Land in dem Nordpolmeer zum erstenmal erblickt. Der Kommandant der Expedition war der Linienschiffsleutnant Karl Weyprecht, der 1838 in Darmstadt geboren und im Jahre 1881 in Michelstadt gestorben ist. Wie mitgeteilt wird, ist jetzt von dieser Expedition eine Flaschenpost aufgefunden worden, die Ende April 1874 an der Küste des Franz-Josef-Landes ausgesetzt worden war.

Neueste Meldungen.

Kein deutsch-ukrainischer Vertrag.

Berlin. Immer wieder taucht die Meldung auf, daß zwischen Deutschland und der Ukraine ein Sondervertrag geschlossen worden sei. Die jüngste Darstellung besagt, daß dieser deutsch-ukrainische Vertrag zwischen Herrn von Maltzan und Herrn Rakowski abgeschlossen worden sei. An zuständiger Stelle hört man, daß alle diese Nachrichten völlig aus der Luft gegriffen sind, daß keinerlei Vertrag mit der Ukraine besteht.

Um die Altersgrenze.

Berlin. Im preußischen Staatsrat haben die Arbeitsgemeinschaft, das Zentrum und die Demokratische Partei einen gemeinschaftlichen Antrag zum Gesetz über die Einführung einer Altersgrenze eingebracht. Darin wird das Staatsministerium ersucht, dem Landtage baldmöglichst einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch den das Gesetz, betreffend Einführung einer Altersgrenze einstweilen außer Wirksamkeit gesetzt wird, um inzwischen an die Reichsregierung mit dem Antrage heranzutreten, die Frage der Zwangspensionierung einheitlich für das ganze Reich zu regeln.

Warum Karl von Habsburg in Madeira in Not geriet.

DA Budapest. Großes Aufsehen erregt hier die Enthüllung, wonach die legitimistischen Aristokraten aus den Geldmitteln des Königs Karl seinerzeit ansehnliche Beträge zur Propagandazwecke zur Verfügung gestellt erhalten haben. Diese Verschwendung bedeutender Summen für Habsburgische Propaganda habe es in erster Linie verschuldet, daß der König auf Madeira nicht mehr über die Mittel verfügte, die zu seinem Lebensunterhalt notwendig waren.

Die ungarische Königsfrage.

DA Budapest. Ministerpräsident Graf Bethlen hielt eine Rede vor seinen Wählern, in der er ausführte, Ungarn müsse zur Ruhe kommen, was nur dann geschehen könne, wenn auch die Abrüstung der Nachbarstaaten vollzogen werde, die sich fortwährend in die inneren Angelegenheiten Ungarns einmengen. Wenn normale Zustände wiederhergestellt seien, dann werde Ungarn auch wieder ein Königreich werden. Die Lösung dieser Frage könne jedoch erst später erfolgen.

Die inneren Kämpfe in China.

Schanghai. Aus Peking wird gemeldet, daß auf der Linie Peking—Hankau Zusammenstöße stattgefunden haben. Größere Kämpfe wickeln sich in der Nähe der Hauptstadt in der Richtung Tschangsintien ab. Der Kanonendonner nähert sich immer mehr der Hauptstadt. Man erwartet für demnächst eine entscheidende Schlacht.

Aus Stadt und Land.

Mitteilungen für diese Rubrik nehmen wir immer dankbar entgegen.

Wilsdruff, den 3. Mai 1922.

□ **Quelle der Kraft.** Die Quelle der Kraft ist die Natur. Natur ist eben das Leben an sich. Je mehr die Menschen die Verbindung mit der Natur verlieren, je mehr sie versinken in den Bindungen der Kultur, desto weiter entfernen sie sich von ihrem Ausgangspunkt, von der Quelle ihrer moralischen und körperlichen Kräfte. Sie verbrauchen sich, nützen ihre Reserve aus und verkümmern wie die Pflanze, die man mit entsprechenden Maßregeln lange Zeit unter unnatürlichen Verhältnissen erhalten, schließlich aber doch nicht vor dem Zusammenbruch bewahren kann. Der Ursachen, warum wir uns gegenwärtig so tief im Unglück und so hilflos zerbrochen fühlen, sind mancherlei. Eine der bedeutendsten ist unsere Naturfremdheit. Der Weg zur Quelle ist zu weit geworden, die kostbaren Kräfte versickern unterwegs und fließen nicht mehr in unsere Adern. Wir haben Kostbares errungen an Kulturfortschritten, und es ist unsere Pflicht, zu erhalten und zu fördern, wofür sich Generationen opferten. Was uns die Kultur an materiellen und ideellen Werten gab, kann gar nicht hoch genug bewertet werden; aber sie nützen uns nichts, wenn wir verlernen und unfähig werden, sie anzuwenden. Dieser Zeitpunkt ist eingetreten. Er ist nicht durch den Zusammenbruch herbeigeführt, sondern nur um einige Jahrzehnte beschleunigt worden. Zwar fühlen wir die Gefahr und suchen ihr entgegenzuwirken, zum Beispiel durch Verbreitung und Förderung des Sports, aber, so wertvoll dieser ist, er bleibt ein Kulturfaktor und Naturersatz, er ist ein Reizmittel, doch keinesfalls Nahrung. Wer spürt jetzt nicht an sich die mancherlei Mahnungen der verjüngten Natur, ihr Locken und Rufen? So ruft sie jedes Jahr, und wir verstehen sie wohl, aber nur schwächer vernehmen wir ihren Ruf. Wir sollen nicht von einem Extrem ins andere verfallen. Es wäre falsch für uns, etwa Naturmenschen werden zu wollen, wir müssen eben die mittlere Linie finden zwischen Natur und Kultur, wir müssen die Verbindung zwischen beiden sein, nicht ihr Diener, sondern Nutznießer aller ihrer Gaben. Dann werden ihre Kräfte in uns fließen, und wir werden überwinden, was uns bedrückt.

— **Dem Monat Mai,** dem „Wonnemond", dessen Ruhm von altersher die Dichter gesungen haben, bleibt diesmal ein tüchtig Stück Arbeit zu leisten, denn sein Vorgänger, der April, hat ihm heuer nur sehr zögernd vorgearbeitet. Aber der Stand der Dinge ist immerhin der, daß, sowie Sonne und Wärme kommen werden, die Entwicklung ein rasches Blühen und Sprießen erwarten läßt. Hoffen wir, daß der Wonnemonat seinem Namen Ehre macht. Ein freundliches, wonniges Mailüfterl mit viel goldigem Sonnenschein, so gehört sich's für den Mai, von dem der Dichter singt: „Dieser Monat ist ein Kuß, den der Himmel gibt der Erde, daß sie jetzo eine Braut, künftig eine Mutter werde".

— **Das 25jährige Dienstjubiläum** feiert am heutigen Tage Herr Postsekretär Richard Ebert, hier, und am 4. Mai Herr Postinspektor Zalesky in Leipzig. Beide Herren besuchten als Wilsdruffer Kinder die ehemalige hiesige Postschule und traten fast gleichzeitig in den Postdienst, Herr Ebert beim Postamt in Wilsdruff, Herr Zalesky in Neuhausen. Während ihrer 25jährigen Dienstzeit waren beide Herren auch außerhalb Sachsens in den Oberpostdirektionsbezirken Dortmund, Danzig und Berlin beschäftigt. Unter sehr anerkennenden Worten gedachte am heutigen Vormittag Herr Postmeister Moritz des Wirkens des hiesigen Jubilars. Möge es beiden Herren vergönnt sein, ihr 50jähriges Jubiläum in gleicher geistiger und körperlicher Frische zu feiern.

— **Die Siedlungsfrage** ist eines der wenigen Gegenwartsprobleme, das sehr wohl geeignet ist, die sonst voneinander abweichenden politischen Meinungen auszuschalten. Es darf deshalb auch in städtischem Interesse erwartet werden, daß der von der Gemeinnützigen Baugesellschaft einberufene und von Herrn Bürgermeister Dr. Kronfeld geleitete Aufklärungsabend morgen abend 8 Uhr im „Adler" von allen Kreisen unserer Einwohnerschaft zahlreich besucht wird. (Vgl. Inf.)

□ **St. Florian.** (4. Mai.) In den bayerischen Gebirgsdörfern sehen wir häufig auf die Häuserwände gemalte Feuerbrände, und darüber steht geschrieben: „Behüt' uns heil'ger Florian!" Dieser Heilige ist nämlich der Schutzpatron gegen Feuersgefahr, und im ganzen Süden, und zwar nicht bloß in katholischen Orten, versucht man an seinem Ehrentage die Feuerspritze. Man besprengt jedes Haus mit Weihwasser, um es vor Brandschaden zu schützen. In Niederösterreich und Schlesien darf am Tage vor St. Florian kein Feuer in den Häusern angezündet werden, sogar ihre Pfeife müssen die Bauern im Hofe rauchen, nur der Dorfschmied hat Feuer, und bei ihm wird auch das Essen gewärmt. Frühmorgens am St. Floriansiage backen die Bäuerinnen große viereckige Kuchen, die Floriansfladen; auch pflegen sich die Freunde und Verwandten an diesem Tage zu besuchen, um miteinander zu schmausen und zu zechern. In andern Orten darf man am Floriansiage kein Wasser in die Küche tragen, weil man sonst eine große Fliegenplage zu erwarten hat.

— **Großes Sarrasani-Jubiläum — Eröffnung der Sarrasani-Schau auf der Vogelwiese in Dresden!** Hans Stosch-Sarrasani begeht in diesem Monat ein dreifaches Jubiläum. Vor 30 Jahren verließ er sein Vaterhaus, um die Artistenlaufbahn einzuschlagen. Vor 20 Jahren verließ er mit 3 Wagen und 4 Pferden seinen Wohnsitz in Radebeul, um in Meißen den Circus Sarrasani zu gründen. Vor 10 Jahren übersiedelte er endgiltig nach Dresden, wo der Monumentalcircus der Vollendung entgegenging. Hans Stosch-Sarrasani feiert dieses Jubiläum in besonderer Weise. In seinem Monumentalcircus in Dresden-Neustadt veranstaltet er „Maifestspiele bunter Kunst", eine Auslese des Schönsten, Staunenswertesten und Lustigsten, was die Artistenkunst heute leistet. Außerdem aber eröffnet Hans Stosch-Sarrasani am Donnerstag den 4. Mai auf der Vogelwiese in Dresden seine berühmte Wanderschau, eine riesige Zeltstadt im Stile Barnum und Baileys, in der er ebenso großartige wie neuartige circensische Schauspiele aufzuführen gedenkt. Hans Stosch-Sarrasani wird persönlich mit seiner großen Elefantengruppe zum ersten Male wieder auftreten.

— **Nossen.** Auf dem Fabrikhof der hiesigen Klostermühle versuchten zwei Schulknaben mehrere Säcke mit altem Eisen zu füllen und dasselbe auf einem in der Nähe stehenden Handwagen wegzuschaffen. Der hinzukommende Werkmeister verhinderte jedoch die Knaben und wies sie weg. Nach einer Weile kamen sie jedoch wieder, um mit derselben Dreistigkeit den Diebstahl auszuführen. Der Werkmeister schüttete den Jungen die Säcke aus und fragte sie, wer ihnen dies erlaube. Daraufhin antworteten sie, sie seien von ihrem Vater beauftragt worden, Eisen vom Hofe der Klostermühle zu holen.

— **Nossen.** Der Plan einer landwirtschaftlichen Haushaltungsschule soll, wie anderwärts schon verwirklicht, nunmehr auch in Nossen erwogen werden.

— **Wechselburg.** Ein räuberischer Ueberfall wurde nachts zwischen 12 und 1 Uhr auf das abseits unseres Ortes gelegene Traschkengut ausgeführt. Mehrere Räuber versuchten nach Erbrechen des Küchenfensters in das Haus einzudringen. Das entstandene Geräusch weckte die Bewohner aus dem Schlafe. Als sie versuchten, die Küche zu betreten, fielen mehrere Schüsse durch das Fenster, durch die aber niemand verletzt wurde. Als nun der Besitzer seinerseits einige Schreckschüsse abgegeben hatte, flüchteten die Räuber und setzten sich mit dem Kahn des Besitzers über die Mulde. Ein Fahrrad und zwei Kaninchen fielen ihnen als Beute in die Hände.

— **Netzschkau.** Am Donnerstag nachmittag stürzte auf der Bahnstrecke Reichenbach—Netzschkau der elfjährige Realschüler Otto Haupt, der einzige Sohn des Buchbindermeisters Albert Haupt in Netzschkau, aus dem Zuge und fand dabei auf der Stelle den Tod.

— **Glauchau.** Welche Preissteigerung landwirtschaftliche Grundstücke erzielen, erhellt aus dem Verkauf des Hermann Burkhardtschen Gutes im benachbarten Jerisau, das für 420000 Mark in den Besitz eines Ausländers überging. Das Gut ist nur 15 Acker groß.

5. Klasse 180. Sächs. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn steht, sind mit 600 Mark gezogen worden. (Ohne Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten).

18. Ziehungstag vom 2. Mai 1922.

20000 Nr. 8468 Eduard Ring, Dresden.
20000 Nr. 86807 C. Louis Lander, Leipzig.
10000 Nr. 3734 C. B. Leichsenring, Zwickau i. Sa. u. W. Sandelmann, Leipzig.
10000 Nr. 5617 Eduard Ring, Dresden u. H. G. F. Fischer Nachf., Leipzig.
10000 Nr. 96788 B. Bischoff, Dresden.
5000 Nr. 4 Georg Koch, Leipzig.
5000 Nr. 81118 Carl Königsdörfer, Leipzig-Plagwitz.
5000 Nr. 48189 Martin Kaufmann, Leipzig.
5000 Nr. 54212 Sturm & Wichmann, Chemnitz i. Sa. und August Richard Steckner, Leipzig-Gohlis.
5000 Nr. 64809 J. G. Buschbeck Sohn, Taucha i. Sa.
5000 Nr. 77165 Ring, Weingart, Annaberg i. Erzg.
5000 Nr. 81749 Louis Löbsche, Leipzig.
5000 Nr. 88511 Gustav Heider, Leipzig.
5000 Nr. 104 93 Paul Lippold, Leipzig.
5000 Nr. 111210 Paul Lippold, Leipzig.
5000 Nr. 119909 R. Reiß, Dresden.

0628 656 768 910 (1000) 807 045 691 747 888 493 189 100 381 794 917 107 904 (5000) 817 107 625 1518 186 883 444 182 974 277 985 890 854 593 (3000) 811 146 450 047 779 593 (3000) 576 185 103 (2000) 2908 646 221 227 802 637 773 564 317 111 254 759 177 019 948 982 3836 998 631 104 890 568 477 483 734 (10 000) 493 (1000) 661 666 468 014 770 405 111 468 (20 000) 4206 125 600 837 218 970 602 149 652 685 187 5000 518 006 302 401 201 579 (1000) 572 671 275 (1000) 636 617 (10 000) 887 6222 729 046 416 110 681 (3000) 225 098 (1000) 773 (3000) 927 7930 156 177 448 198 487 (2000) 206 898 925 957 840 924 8900 190 708 004 (2000) 402 805 457 413 229 830 9775 117 626 029 651 956 526 838 550 569 643 (3000)

10900 706 295 879 575 489 993 938 618 198 513 200 11048 101 400 291 378 904 296 117 500 268 885 172 009 12900 497 682 643 778 227 589 494 994 729 355 808 13420 323 257 074 478 559 149 256 (1000) 807 047 693 590 300 493 635 033 436 430 238 (9000) 608 14004 589 (2000) 856 079 052 250 535 981 137 564 15757 388 782 712 182 525 017 827 428 706 187 038 16002 513 698 311 447 688 883 866 454 290 (2000) 780 563 158 (3000) 17101 (1000) 915 134 118 796 (2000) 168 (3000) 504 197 443 698 632 471 279 727 130 571 18776 672 454 430 (2000) 705 209 409 041 172 529 366 (3000) 832 512 056 625 504 327 19960 294 605 356 089 046 196 652 716

20883 537 473 (3000) 628 669 475 992 620 253 696 102 220 628 21105 598 296 219 027 917 437 788 277 637 890 503 968 319 234 22036 270 175 158 422 619 098 (3000) 976 826 (2000) 869 544 479 854 813 766 669 756 074 23559 841 791 382 225 164 197 183 542 758 227 004 348 419 032 (2000) 556 960 24011 536 044 (2000) 608 721 994 168 (1000) 257 401 967 25498 239 429 891 277 246 012 538 601 167 358 726 210 686 26536 (3000) 632 126 265 130 869 450 112 551 583 472 27672 292 621 820 125 964 688 079 467 547 881 763 522 28902 573 401 226 429 869 975 983 296 (3000) 760 (2000) 400 308 022 (1000) 061 (10) 967 643 29259 671 (1000) 614 181 207 259 503 974 249 833 928

30643 820 466 447 570 528 193 257 186 410 983 756 511 031 003 278 307 495 31478 490 236 141 967 (2000) 665 (1000) 086 687 221 440 895 118 (5000) 599 908 832 602 669 197 32801 (1000) 675 127 261 900 849 925 666 210 449 457 (1000) 041 (1000) 940 693 159 038 109 555 171 208 982 530 33774 084 474 854 574 528 772 498 988 34272 765 769 848 347 451 500 (1000) 566 252 (1000) 796 529 35280 831 (2000) 894 174 010 (1000) 090 144 547 968 254 042 415 179 019 197 (1000) 925 404 (1000) 36088 699 891 535 187 786 (1000) 867 084 190 331 962 564 450 191 37004 579 101 546 842 799 919 648 38011 (2000) 496 476 522 825 370 767 912 808 455 (2000) 628 501 461 962 174 709 779 668 39160 724 941 532 991 887 491 (1000) 590 264 864 822 (3000) 599 300

40772 041 364 906 657 (1000) 879 814 185 739 027 428 591 818 264 009 307 874 (1000) 590 41306 413 545 918 475 561 307 388 344 964 439 812 192 786 226 253 599 681 (2000) 919 589 42833 168 137 515 901 010 688 177 827 [illegible] 008 532 (3000) 187 182 068 43858 642 (1000) 742 064 528 418 192 757 941 824 133 881 674 (1000) 361 (1000) 777 44161 061 (3000) 898 212 913 294 (10 000) 636 991 491 099 469 790 45906 858 670 947 270 130 831 362 032 829 612 384 450 456 687 46023 162 416 817 000 684 918 786 022 080 074 47316 966 576 499 (3000) 605 560 894 537 428 006 580 701 48140 486 961 078 579 317 656 821 163 858 581 102 (5000) 968 947 011 096 49456 685 460 120 019 992 148 796 562 180 (3000) 018 952 (1000) 257 727 764 077 366 (10 000) 783 147 487 636 907 322 997 441 712 818

50153 145 (1000) 682 422 676 651 (1000) 560 988 691 998 366 117 429 414 021 384 358 (2000) 869 115 51658 269 (1000) 501 561 209 (1000) 876 857 [illegible] 740 295 466 294 52106 217 738 834 601 707 (1000) 181 719 979 918 840 [illegible] 989 507 889 815 790 896 521 081 53970 184 942 590 129 172 456 748 586 085 (2000) 605 345 309 019 5 587 (3000) 562 241 947 571 668 741 251 748 175 [illegible] 922 749 115 (1000) 181 933 494 212 (3000) 638 150 048 023 54311 309 [illegible] 648 533 857 918 (1000) 674 399 140 955 088 652 063 170 134 [illegible] 804 817 825 (1000) 597 921 408 470 915 166 436 140 917 840 027 257 [illegible] 978 57419 765 717 [illegible]

833 108 286 836 (3000) 251 898 (1000) 556 (8000) 58787 312 969 899 064 540 265 814 (3000) 805 601 397 274 59827 753 924 006 208 691 668 962 074 773 903 (1000) 254 642

60560 283 438 786 355 503 (8000) 199 537 270 265 279 923 470 654 931 853 645 528 241 164 61960 283 428 796 355 503 (3000) 199 537 270 265 279 923 470 654 931 853 645 528 241 164 62909 492 (3000) 452 654 (2000) 919 487 672 (1000) 493 105 617 622 890 429 804 558 252 735 63011 456 552 079 568 (3000) 660 811 (3000) 107 580 (2000) 288 478 912 778 816 014 658 64180 164 145 741 569 232 655 583 061 851 809 (5000) 899 043 359 988 504 287 728 171 604 923 65542 594 619 339 184 608 907 631 130 307 174 040 078 220 827 782 249 247 291 66232 249 019 624 587 526 222 306 654 021 375 889 489 67203 517 349 461 822 109 68103 999 (2000) 815 (2000) 023 934 959 642 894 024 488 211 632 383 176 114 69560 749 798 428 416 316 008 423 (2000) 208 555 (3000) 452 183

70709 019 (3000) 930 601 862 897 858 413 751 656 259 686 123 891 (3000) 689 694 71452 698 830 058 (2000) 799 206 601 883 794 189 812 448 963 679 624 185 441 569 423 301 (3000) 189 912 986 678 (3000) 747 546 176 72866 296 112 720 278 542 570 100 040 (2000) 690 270 584 73567 912 967 655 504 180 154 384 519 061 137 142 858 74387 166 537 (3000) 910 (2000) 824 809 (1000) 568 178 (1000) 457 415 (2000) 448 985 570 75416 091 506 114 836 417 042 529 136 914 649 421 (1000) 413 696 004 137 687 724 009 76682 388 516 (3000) 612 674 (4000) 696 (3000) 250 618 068 074 784 812 191 (3000) 717 281 380 569 698 229 680 464 134 209 77275 996 660 165 (5000) 897 711 915 (1000) 349 624 040 149 (1000) 245 221 568 925 888 78109 655 987 828 127 424 772 642 906 784 425 399 239 230 259 491 483 283 79322 (3000) 576 749 (1000) 592 985 248 238 498 (3000) 109 034 197 519 355 082